

**HAUSANDACHT**  
**AM SONNTAG JUDICA**  
**29. MÄRZ 2020**

*Eingang*

Die Nacht ist vergangen.  
Der Tag ist herbeigekommen.  
Lasset uns wachen und nüchtern sein  
und abtun, was uns träge macht.  
Lasset uns laufen mit Geduld  
in dem Kampf der uns verordnet ist.

*Luthers Morgensegen*

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

*Lied*            *z.B. Nr. 161 im Gesangbuch*

*Psalm 43*

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten  
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,  
daß ich hineingehe zum Altar Gottes,  
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.  
Was betrübst du dich, meine Seele,  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken,  
daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

*Lesung*

Johannes 8, 46-59

*Auslegung*

Wenn uns jemand mit dem Anspruch entgegentritt: Ich sage euch die Wahrheit – dann möchten wir am liebsten fragen, mit ihm diskutieren und von ihm Beweise fordern. Doch Jesus hat es nicht nötig Beweise zu erbringen. Er ist in sich selber Beweis genug. Seine Person, sein Wandel, sein Werk, einzigartig und unvergleichlich, ohne Makel und Sünde, das alles zeugt für ihn. Und Gott selber hat sich zu ihm bekannt. Deshalb muß Jesus sich nicht um Anerkennung bei den Menschen

bemühen. Der Vater ist es, der ihm Ehre und Herrlichkeit gab. Jesus, ist aus Gott. Und Gott ist in ihm. Darum kann Er allein sagen: Ich sage euch die Wahrheit.

Aber warum hören denn die Menschen nicht auf ihn, warum glauben sie ihm nicht? Warum verfolgen sie ihn mit ihrem Haß und schlagen ihn ans Kreuz? Man sollte doch meinen, daß sie begierig aufhorchen müßten, wenn endlich einer kommt, der sie aus aller Lüge, allem Trug und Irrtum herausführen kann und will! Wer löst uns, das Rätsel des Unglaubens? Hören wir die Antwort von Jesus selbst! „Ihr seid nicht von Gott.“ Was da in euch lebt, aus euch spricht, in euch wirksam ist, das hat seinen Ursprung nicht in Gott wie mein Leben, mein Wort und Werk. So seid ihr auch nicht fähig, meinem Wort zu glauben.

Glauben kann nur, wer dem Geist Gottes Raum gibt. Wo wir das tun, da schafft Gott in uns das neue Leben, das nicht mehr der Macht der Finsternis und des Todes unterworfen ist. Und da erfüllt sich dann auch an uns die Verheißung Jesu: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.

### *Gebet*

Heiliger, starker Gott, barmherziger Vater im Himmel: zu dir rufen wir in unserer Bedrängnis. Denn du bist unsre Zuversicht und Stärke. Gedenke nicht unserer Sünden und Übertretungen, gedenke aber unser nach deiner großen Barmherzigkeit. Wecke uns auf, daß diese Zeit der Heimsuchung uns zum Segen werde und die Schrecken des Todes, die uns umgeben, uns auf den Weg des Lebens weisen. Heile, Herr, die Schwachen und Kranken, sei bei ihnen in ihrer Angst und Not, lindere ihre Leiden, gib ihnen Geduld, erquickte sie mit deinem Trost und reiße sie heraus aus allem Jammer. Verleihe den Gesunden Kraft und Freudigkeit, daß sie nicht müde werden, zu helfen und beizustehen. Erfülle mit deiner Kraft alle, die der Kranken warten, daß sie in ihrem Dienst nicht erlahmen und verzagen. Denen du aber nach deinem Willen das Ziel gesetzt hast, die erhalte in lebendigem Glauben an dich und unsern Heiland, damit sie im Frieden heimgehen in das ewige Vaterland. Herr Gott, vernimm unser Gebet, neige dich zu uns und erhöere uns um Jesu Christi willen. Amen.

### *Vaterunser*

*Lied*            z.B. Nr. 76 im Gesangbuch

### *Segen*

Es segne und behüte uns, der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.